



Hafen Kelheim

Ein Koppelverband biegt von der Donau in den Hafen Kelheim ein.

Bahnverkehr im Aufschwung

Im Donauhafen Kelheim spürt man wasserseitig die Folgen des Ukraine-Krieges, andererseits kann Hafenchef Tobias Schlauderer auf stabile Bahnverkehre bauen, während der Wasserstoff-Standort im Hafen Kelheim weiter Formen annimmt.

Der Ukraine-Krieg bewirkt im Hafen Kelheim, wie in vielen Donauhäfen, einen Rückgang des wasserseitigen Umschlags. Auch die stark wechselnden Hoch- und Niedrigwasserphasen auf der Donau trugen dazu bei, dass weniger Binnenschiffe nach Kelheim kamen.

„Leider spüren wir einen Anstieg nicht nur im Bahnbereich, sondern auch sehr stark im Lkw-Bereich“, bedauert Hafenchef Tobias Schlauderer. „Allein die verschiedenen Ton-Sorten, die bei uns umgeschlagen werden, kommen alle von der unteren Donau. Früher kamen sie per Schiff, jetzt kommen sie per Lkw, was bei uns einen enorm hohen Lkw-Betrieb im Hafen verursacht hat und auch die Abläufe im Hafen überdurchschnittlich belastet hat. Ich denke, es wäre im Sinne aller, wenn diese Transporte wieder auf dem Wasser stattfinden können“, so Tobias Schlauderer. Er beziffert den wasserseitigen Rückgang im Hafen auf ein Minus von 100.000 bis 150.000 Tonnen. Obgleich einiges davon auf Straße und Schiene gewechselt hat, verzeichnet der Hafen ein Minus im Gesamtumschlag von ca. 18 Prozent. Das liegt am Wegfall signifikanter Mengen bei den Gütern Kohle, Dünger und Stahl. Der Fahrzeugumschlag im Hafen Kelheim läuft dagegen stabil, das in Betrieb genommene dritte Parkregal im Hafen ist mittlerweile ausgelastet. „Die Neufahrzeuge, die im Hafen Kelheim umgeschlagen werden, kommen stabil per Schiff und Bahn und gehen per Bahn und Lkw“, berichtet Tobias Schlauderer. Im Bereich Projektlogistik gibt es ebenfalls Positives aus Kelheim zu berichten, da aktuell hier die Kabeltrommeln für die Südlink-Trasse gelagert und umgeschlagen werden. „Die erste Charge der Südlink-Kabel wurde in Regensburg umgeschlagen, die zweite nun bei uns“, so der Hafenchef.

Währenddessen schreitet die Entwicklung des Hafens gleich in zwei Bereichen voran: Zum einen nahm im zweiten Quartal des Jahres das Technologie-Transfer-Zentrum (TTZ) „Wasser-



Spezial-Lkw holen die Südlink-Kabeltrommeln aus dem Hafen.

Hafen Kelheim



Hafen Kelheim

Binnenschiffe im Hafen Kelheim: Während vorne Schüttgut umgeschlagen wird, hebt ein Kran im hinteren Bereich die Kabeltrommeln für die Südlink-Trasse aus dem Schiff.

stoff-Cluster Donau“ am Hafen Kelheim/Saal seine Arbeit offiziell auf. Markus Blume, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, eröffnete das zukunftsweisende Projekt, das in Kooperation mit der Ostbayerischen Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) stattfindet: „Wasserstoff ist die Energiebrücke der Zukunft. Erzeugen, Speichern, Transportieren, Nutzen: In Kelheim schaffen wir ein einzigartiges Wasserstoff-Ökosystem“, so der Minister bei der Eröffnung. Vor Ort erforschen rund zehn Personen die Grundlagen zu Erzeugung, Nutzung, Speicherung und Transport von Wasserstoff. Ihnen stehen unter anderem eine eigene Energiezentrale sowie Räumlichkeiten für Messtechnik zur Verfügung. Herzstück werden Räume sein, in denen Motoren oder Brennstoffzellen in Kombination mit Wasserstoff unter verschiedenen Umgebungsbedingungen getestet werden. Unter der wissenschaftlichen Leitung der OTH Regensburg mit Professor Hans-Peter Rabl erhalten Betriebe ohne eigene Forschungsabteilung hier die Möglichkeit, gezielte Forschungsaufträge zu erteilen. Diese können letztlich entscheidend bei der Entwicklung deren eigener Produkte sein. Als eines der ersten Projekte soll ein geschlossenes Kreislaufsystem zur Erzeugung von Wasserstoff aus Biomüll entstehen. Das „Wasserstoff-Cluster Donau“ wird gemeinsam mit einem weiteren Standort in Würth-Wiesent umgesetzt. Der Schwerpunkt in Würth-Wiesent im Landkreis Regensburg liegt im Bereich Schwerlastverkehr und ergänzt die Forschung am Hafen Kelheim. Es liegt im Gewerbegebiet Würth/Wiesent, einer der Betreiber der Einrichtung ist die Technische Hochschule (TH) Deggendorf. Dabei wird eine enge Kooperation mit der OTH Regensburg und deren Forschungszentrum in Kelheim angestrebt.

Ein weiterer Bereich, in dem der Hafen Kelheim in seine Zukunft investiert, ist die Schienen-Infrastruktur. Das Schienennetz des Hafens soll modernisiert und erweitert werden. Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter übergab zu diesem Zweck schon Anfang des Jahres zwei Förderbescheide über rund 2,36 Millionen Euro aus einem bis 2023 befristeten Sonderprogramm aus Mitteln des bayerischen Corona-Investitionsprogramms für Maßnahmen zur Erhaltung und Reaktivierung von nichtbundeseigenen Eisenbahn-Infrastrukturen. Der Zweckverband Häfen im Landkreis Kelheim erhält einen Bescheid über rund 360.000 Euro Zuschuss für die Erneuerung einer Eisenbahnüberführung im Haupterschließungsgleis seiner Hafenbahn. Die voraussichtlichen Gesamtkosten für die Maßnahme betragen rund 450.000 Euro. Mit der zweiten Förderung über zwei Millionen Euro an den Kelheimer Projektentwickler KM Süd Invest GmbH schiebt der Freistaat an, dass die Gleise der ehemaligen Süd-Chemie-Werksbahn reaktiviert und anschließend in die Kelheimer Hafenbahn integriert werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 2,7 Millionen Euro.

Wasserseitigen Umschlag wieder steigern

Für Tobias Schlauderer bedeutet dies unter anderem, dass ein zweites Gleis in den Hafen führen wird. „Das wird die Situation beim Umschlag auf und von der Schiene deutlich entlasten. Und die Entwicklung der vergangenen Jahre und vor allem die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass wir immer mehr Schienenverkehr haben.“

Obgleich der Umschlag im Hafen Kelheim nach Schlauderers Einschätzung zufriedenstellend verläuft, erfüllt ihn der wasserseitige Rückgang mit Sorge: „Wir vertun hier eine Chance, klimafreundlich und entlastend für das übrige Verkehrssystem zu agieren“, gibt er zu bedenken. „Wir müssen die positiven Aspekte der Binnenschifffahrt in Politik und Gesellschaft bekannt machen, damit wir die Rahmenbedingungen für diesen Verkehrsträger optimal gestalten können.“

Martin Heying

Anzeige

HAFEN KELHEIM/SAAL UND LÄNDE RIEDENBURG

MULTIMODALES
GÜTERVERKEHRZENTRUM
AN DONAU UND
MAIN-DONAU-WASSERSTRAßE



Hafen Kelheim/Saal
mit Lände Riedenburg



**ZWECKVERBAND HÄFEN
IM LANDKREIS KELHEIM**

Hopfenbachweg 4, 93309 Kelheim
Tel. 09441/6882-0, Fax 09441/6882-10
E-Mail: post@hafen-kelheim.de
www.hafen-kelheim.de